

Menschen und Hochwasser!

Wer am Fluss lebt, muss auch mit dem Fluss leben. Besonders die Anwohner größerer Flüsse, und in Folge des Klimawandels auch zunehmend die von kleineren Flüssen und Bächen, müssen sich mit wiederkehrenden Hochwassern arrangieren.

Trotz aller technischen Vorsorgemaßnahmen wie Deichen, Dämmen und Mauern, kann und wird es einen 100-prozentigen Hochwasserschutz nie geben. Mit persönlicher Vorsorge kann man sich bis zu einem gewissen Grad schützen. Oft trifft es die Anwohner dennoch unvorbereitet. Das haben die Jahrhundertfluten am Rhein von 1993 und 1995 und zuletzt 2002 an der Elbe gezeigt.

Neben den negativen Seiten, zu denen auch der Hochwassertourismus gehört, zeigen sich in dieser Situation häufig die positiven Seiten einer Katastrophe. Nachbarn rücken näher zusammen und helfen sich gegenseitig. Freunde und völlig fremde Menschen kommen, um bei den Aufräumarbeiten zu helfen, und nicht zu vergessen die Hilfsorganisationen und die Bundeswehr, die beispielsweise die Versorgung der Bevölkerung sicherstellen oder Menschen oft aus dramatischen Lagen evakuieren. Bei aller Tragik solcher Ereignisse entdecken Kinder, ausgerüstet mit Gummistiefeln, häufig die „schönen Seiten“ des Hochwassers.

Für die besten Fotos winkt eine Prämie von 100 Euro!



Was will die HWNG?

Die Hochwassernotgemeinschaft Rhein will mit dieser Ausschreibung in der Öffentlichkeit das Bewusstsein bezüglich der permanenten Hochwassergefahr und auch das persönliche Wissen um das Risiko, das man eingeht, wenn man an einem Fluss oder Bach lebt, schärfen und erhalten. Die Erinnerung an vergangene Katastrophen soll dazu beitragen, rechtzeitig persönliche Vorsorge zu treffen. Denn technischer Hochwasserschutz hat Grenzen. Ein Restrisiko bleibt immer bestehen.

Was wird erwartet!

Durchstöbern Sie Ihre Fotosammlungen nach neueren, aber auch historischen Bildern, auf denen Menschen während und nach einer Hochwasserkatastrophe abgebildet sind. Sie sollen zeigen, wie Menschen mit der Katastrophe umgehen, das heißt wie sie dennoch ihren Alltag organisieren, versuchen zu retten, was zu retten ist, angesichts ihrer Lage ratlos, verzweifelt und wütend sind, aber auch wie sie sich gegenseitig helfen und gemeinsam anpacken. Zeigen Sie, welche Folgen das Hochwasser für den Alltag der Menschen hat, z. B. Transport und Versorgung mit dem Boot, Verkehrschaos, die Evakuierung von Menschen und Tieren, Hochwassertouristen. Die Fotos können auch die Errichtung von Schutzmaßnahmen wie den Bau von Sandsackbarrikaden, von mobilen Wänden, das Schließen von Deichtoren, den Bau von Stegen und Aufräumarbeiten dokumentieren. Wichtig ist es, dass auf den Bildern Menschen im Zusammenhang mit einer Hochwasserkatastrophe zu sehen sind.

Schicken Sie uns Ihr(e) Foto(s) als Bilddatei (jpg- oder tif-Format) mit hoher Auflösung oder als Abzug.

Wer kann mitmachen!

Teilnehmen können natürliche und juristische Personen, z. B. Schulen, Kommunen, Bürgerinitiativen, Vereine, Bürgerinnen und Bürger. Ausgeschlossen sind kommerzielle

Institutionen.

Mitmachen lohnt sich!

Das beste Foto wird mit interessanten Besichtigungen zum Hochwasserschutz in Andernach und Neuwied, inkl. einer Weinprobe im romantischen Weinort Leutesdorf und einer Übernachtung für zwei Personen belohnt. Den weiteren, durch eine Jury ausgewählten Preisträgern winkt eine Prämie von 100 Euro. Die prämierten Fotos werden in einem Bildkalender für 2009 veröffentlicht.

Jury, Einsendeschluss

Über die Vergabe der Prämien entscheidet unter Ausschluss der Öffentlichkeit eine kompetente Jury. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der eingereichte Beitrag ist nicht auf das Mitgliedergebiet der Hochwassernotgemeinschaft Rhein e. V. beschränkt.

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 15. August 2008. Bei der Mitgliederversammlung der Hochwassernotgemeinschaft Rhein im Herbst 2008 werden die Preisträger bekannt gegeben und der Kalender vorgestellt.

Auf eine Prämierung kann verzichtet werden, wenn keine geeigneten Beiträge vorliegen. Alle Rechte an den Beiträgen gehen mit der Einsendung automatisch an die Hochwassernotgemeinschaft Rhein e. V. zur nicht kommerziellen Nutzung über. Eingereichte Beiträge werden nicht zurückgesandt.

Hochwassernotgemeinschaft Rhein e. V.
Deutschhausplatz 1 · 55116 Mainz
Mobil: 0172/6993047, Tel.: 06131/2398184 · Fax: 06131/
2398139
E-Mail: hwnggr@gstbrp.de

Weitere Informationen:
www.hochwassernotgemeinschaft-rhein.de

Menschen und Hochwasser



Fotowettbewerb 2008

